

Bericht für das 2. Kolloquium für Home Education, 28.4.2007

## Homeschooling in Bulgarien

Peter Porumbachanov  
Bulgarien  
Internet: [www.hsbg.org](http://www.hsbg.org)

### Peter Porumbachanov

Meine Damen und Herren, Brüder und Schwestern,

das Konzept des Homeschooling fand in Bulgarien durch den Einfluss einiger amerikanischer Missionare Eingang, welche mit ihren gesamten Familien zu Anfang der 90er Jahre, nach dem Niedergang des kommunistischen Regimes, dort ihren Dienst taten. Im großen und ganzen blieb die häusliche Bildung auf die Missionarskreise beschränkt, doch glücklicherweise traten auch unter den bulgarischen Familien einige Pioniere auf, die sich dazu entschieden hatten, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten.

Während der letzten fünfzehn Jahre wuchs das Netzwerk der Homeschooler beständig und umfasst heutzutage etwas fünfzehn bis zwanzig Familien. Hervorzuheben ist, dass es keine genaue Statistik über die Anzahl der Homeschooler in unserem Land gibt. Die angesprochenen Zahlen beziehen sich auf Familien, die uns persönlich bekannt sind. Die meisten dieser Familien gehören reformierten Glaubensgemeinschaften an.

Innerhalb der Homeschooling-Gemeinschaft entwickelt sich ein erfolgreiches internes Leben. Einmal jährlich veranstalten wir eine nationale Homeschooling-Konferenz, deren Ziel es ist, die Idee der Bildung zu Hause bekannt zu machen, Bildungsangebote für die Familien zu machen und die Kinder zusammenzubringen, damit sie Freundschaften schließen können, und um ihnen ein breiteres Publikum für ihre Talente zu bieten. Bisher umfassten die Vorträge Themen wie: die moralischen Grundlagen einer Erziehung und Bildung zu Hause, praktische Einführungen zum Homeschooling für neu dazugekommene Familien, die Frage nach der Sozialisation der Kinder, kurze Darstellungen zu einzelnen Fächern aus biblischer Sicht usw. Wir haben eine gemeinsame Bibliothek mit christlichen Lehr- und Lernmaterialien. Die meisten davon wurden uns großzügigerweise von amerikanischen Homeschoolern geschenkt, aber auch von einigen bulgarischen Homeschool-Familien, die in den letzten zwei Jahren in die USA oder nach Kanada ausgewandert sind. Mehrere Familien sind tatkräftig dabei, Materialien für das Homeschooling zu übersetzen, und bis jetzt haben wir Bücher über die Philosophie, die Methodik und die Praxis von Home Education ins Bulgarische übersetzt, sowie viele Kinderbücher, aber keines dieser Bücher ist als Print-Ausgabe erhältlich, sondern lediglich als Online-Version. Bis jetzt sind unsere ältesten zu Hause unterrichteten Kinder um die

11 bis 12 Jahre alt, und von diesen sind zwei Jungen im Fernschulprogramm CLASS (\*)eingeschrieben.

Die meisten, wenn nicht sogar alle Familien in Bulgarien, die ihre Kinder zu Hause unterrichten, machen dies aus religiösen und pädagogischen Gründen. Das öffentliche Schulsystem befindet sich in einem allmählichen, aber zunehmend augenfälligen Prozess des Verfalls. Die vom Staat unterhaltenen Schulen sind zu unsicheren Plätzen für die Kinder geworden - die Probleme reichen von körperlichen Übergriffen, Vergewaltigung, Entführung, Raub bis zu Drogen- und Alkohol-Missbrauch. Die Umgebung dort ist moralisch so, dass sie die Kinder zur Verderbtheit leitet. Es ist kein Wunder, dass die schulischen Leistungen der Kinder absinken. Doch während allein diese Probleme schlimm genug sind, um Eltern Gründe dafür zu geben, nach alternativen Bildungswegen zu suchen, so stellen sich insbesondere gläubigen Eltern noch weitaus ernsthaftere Fragen. Entsprechend der Gesetzgebung hat (öffentliche) Erziehung und Bildung säkular zu sein, und das philosophische Bezugssystem der Unterrichtsfächer wird ausnahmslos vom atheistischen und humanistischen Standpunkt aus dargestellt. Das kommunistische Regime hinterließ ein weitreichendes Erbe intellektuellen Hasses und Gegnerschaft gegenüber dem Christentum, wodurch sogar die bulgarische orthodoxe Kirche, welches die etablierte Kirche ist, in Mitleidenschaft gezogen wird, ganz zu schweigen von den protestantischen und evangelikalen Minderheiten, die von einigen Mainstream-Medien immer noch als Sekten angesehen werden. Dieses weltliche Bildungssystem hat die Homeschool-Familien in Bulgarien dazu veranlasst, die häusliche Unterrichtung zu wählen, hauptsächlich um die Kontrolle über die Bildungswege ihrer Kinder zu behalten, und um in der Lage zu sein, die Weltanschauung ihrer Kinder innerhalb eines christlichen Bezugssystems zu prägen.

Was die Stellung der Bildung der Kinder im Gesetz und die Haltung der Behördenvertreter dazu betrifft, so wird diese im Zuständigkeitsbereich des Staates liegend gesehen, wobei den Eltern die Möglichkeit, Lehrpläne oder Lehrer für ihre Kinder auszuwählen, vorenthalten wird. Nach dem Gesetz untersteht die Bildung der Kinder dem Machtbereich des Erziehungsministeriums, dessen rechtliche Zuständigkeit sich sogar auf die Privatschulen erstreckt. Was die Existenz christlicher Privatschulen betrifft, so gibt es gerade mal eine christliche Grundschule in unserer Hauptstadt. und sie hat noch immer mit dem Erziehungsministerium um ihre Anerkennung zu kämpfen.

Bisher ist der weitestgehend übliche Weg zum Homeschooling derjenige, das betreffende Kind niemals an einer staatlichen Bildungseinrichtung anzumelden. Mit dem sechsten Lebensjahr erreichen die Kinder das Schulpflicht-Alter. Wenn ein Kind erst einmal in einer staatlichen Bildungseinrichtung eingeschrieben ist, ist es extrem schwierig, um nicht zu sagen unmöglich - und das ist noch milde ausgedrückt - das Kind wieder aus dem System herauszubekommen. Das kommt daher, dass die Schulen die Kinder der Schulaufsichtsbehörde melden, und wenn dann später ein Kind oder mehrere bei den Aktenangaben der Aufsichtsbehörde fehlen, fangen die Behördenvertreter an, diese Kinder ausfindig zu machen und deren Eltern zu nötigen, sie in die Schule zu schicken, indem sie letztendlich auch Geldbußen verhängen. Doch wenn ein Kind niemals an einer staat-

lichen Schule angemeldet war, dann haben die Behörden keine genauen Informationen über das jeweilige Kind, und die Eltern können ihren Weg weiterverfolgen, vorausgesetzt dass sie geschickt genug sind, um sich nicht selbst in Schwierigkeiten zu bringen (zum Beispiel dadurch, dass sie die Kinder unbeaufsichtigt während der üblichen Unterrichtszeit auf der Straße oder in Parks herumlaufen lassen usw.). Der Kompromiss in diesem Homeschooling-Szenario besteht darin, sich mit dem Fehlen bulgarischer Abschlusszeugnisse abzufinden. Beinahe alle Familien in unserer Homeschooling-Gemeinschaft gehören zu dieser Gruppe. Und bis jetzt zeigen die Kinder sehr gute Leistungen, sie sind ein bis drei Klassen voraus, und das ist bei unseren Kindern die Regel, nicht die Ausnahme.

Es gibt zwei Familien, die einen anderen Weg gefunden haben, um Homeschooling zu machen - sie haben ihre Kinder bei einer staatlichen Schule als Privatschüler angemeldet, tatsächlich aber unterrichten die Eltern ihre Kinder zu Hause, wobei sie den staatlichen Curricula folgen und sich mit einem Lehrer der Schule einmal im Monat treffen. In diesem Szenario wird es Abschlusszeugnisse geben, andererseits werden dabei die Eltern in gewisser Weise beschränkt. Diese zwei besonderen Fälle hängen mit der Krise des Bildungssystems zusammen. Wegen des demographischen Rückganges müssen viele Schulen die Anzahl der Klassen reduzieren und natürlich auch Lehrer entlassen. Deswegen suchen die Schulleiter aktiv nach Wegen um Schüler zu finden, und diese zwei Familien haben solch einen kooperativen Schulleiter gefunden, der ihnen erlaubt, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten, vorausgesetzt dass sie an seiner Schule angemeldet werden. Nicht verschwiegen werden soll, dass zwei andere Familien, die einen Weg zu finden versuchten, um ihre Kinder legal zu Hause zu unterrichten, mit dieser Vorgehensweise keinen Erfolg hatten. In Plovdiv (Bulgariens zweitgrößter Stadt) gab es keine solch kooperativen Schulleiter, und letztendlich meldeten die betroffenen Familien ihre Kinder an öffentlichen Schulen an. Daher ziehen es bei weitem die meisten der Homeschool-Familien vor, ihre Kinder heimlich, aber dafür völlig frei zu Hause zu erziehen und zu bilden.

Homeschooling wird, was die öffentliche Meinung dazu betrifft, von der breiten Masse noch längst nicht wahrgenommen. Viele Familien berichten, dass sie bei ihren nicht-christlichen Kollegen und Geschäftspartnern auf positivere Reaktionen stoßen als bei ihren christlichen Glaubensbrüdern. Tatsächlich wurde eine Homeschool-Familie exkommuniziert, weil sie Homeschooling praktiziert. Der Präsident des "High Evangelical Theological Institute" (Hohen Instituts für Evangelikale Theologie) denunzierte Bildung zu Hause öffentlich in einem Seminar zum Thema "Christlicher Glaube und Erziehung", welches vom christlichen Verlag "New Man" (Der Neue Mensch) und der Universität Sofia gesponsert wurde. Es gibt Gründe für die gleichgültige oder ablehnende Haltung der christlichen Führungsriege: In der Vergangenheit war es dem kommunistischen Regime gelungen, die evangelikalen protestantischen Konfessionen wirksam zu kontrollieren, und deswegen wurde die Frage nach einer christlichen Erziehung und Bildung auch in all den Jahren der Demokratie einfach erstickt.

Was die Verbindungen zur Allgemeinheit betrifft, so gibt es zwei libertäre Plattformen,

auf denen Homeschooling befürwortet wird. Einige unserer Mitglieder nehmen regelmäßig an Internet-Diskussionen teil oder betätigen sich als Blogger. Die reformierte Glaubensgemeinschaft in Bulgarien fördert jetzt die Entwicklung eines Internet-Forums und einer Internet-Buchhandlung und unternimmt damit Schritte, das Homeschooling und die christliche Weltanschauung im allgemeinen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Perspektiven, die vor uns liegen, sind hauptsächlich zwei: Erstens hieße es, so lange wie möglich "im Untergrund" und dafür frei zu bleiben, und dadurch die Möglichkeit zu haben, wirklich überzeugende Präzedenzfälle zu schaffen, und um genug Zeit zur Erzielung einer breiteren Unterstützung in der Bevölkerung zu haben. Die andere Perspektive, die von Kreisen außerhalb der derzeitigen Homeschool-Eltern vorangetrieben wird, ist der Einsatz für die Legalisierung und staatliche Regulierung von Homeschooling (z. B. für Eltern mit pädagogischer Ausbildung, die behördliche Billigung des jeweils eingesetzten Homeschool-Programmes usw.). Meine persönliche Meinung ist, dass wir nicht voreilig die Türen vor denjenigen Familien verschließen brauchen, die solche Kriterien nicht erreichen, genauso wenig brauchen wir eine strenge staatliche Kontrolle, um Kinder zu erziehen und zu bilden. Wir brauchen viel eher mutige Familien, die an der Etablierung von Beispielfällen für einen besseren Bildungsweg mitwirken.

Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit.

(\*) CLASS ist die Abkürzung für: "Christian Liberty Academy School System", ein Fernschulprogramm aus Illinois, USA. Der Link zur Website von CLASS lautet: <http://www.homeschools.org/index.html>.